



Niederschrift

über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Tosterglope
am Dienstag, dem 13.12.2016 in Heils Hotel in Ventschau

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend
vom Rat:

stellv. Bürgermeisterin	Ulla Meyer
Ratsfrau	Brigitte Dörling
Ratsherr	Karsten Hobbie
Ratsfrau	Stefanie Schmoeckel
Ratsfrau	Kira Schoop
Ratsherr	Felix Stern
Ratsherr	Klaus-Hasse Winterstein

Protokollführerin	Marita Betzenberger
-------------------	---------------------

als Gäste:

Sg-Kämmerer	Stefan Mondry
Allgem. Vertreter	Mathias Dorn

entschuldigt fehlen:

Bürgermeister	Stefan Betzenberger
Ratsherr	Hermann Saucke

1. Eröffnung der Sitzung
Die stellvertretende Bürgermeisterin Ulla Meyer begrüßt die Ratsmitglieder und die Zuhörer.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Da die Mehrheit der Mitglieder des Rates anwesend ist, ist der Rat beschlussfähig.
3. Feststellung der Tagesordnung
Es wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.
Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.
4. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.
5. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
Die Niederschrift der Ratssitzung vom 08.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

6. Verhandlungsgegenstände

6.1 Prüfung der Jahresrechnung 2014 und 2015 und Entlastung des Bürgermeisters

Der Kämmerer der Samtgemeinde, Herr Mondry, erläutert kurz die Jahresrechnungen der Jahre 2014 und 2015. Die Jahresrechnung und auch der Prüfungsbericht liegen allen Ratsmitgliedern vor.

Das Jahr 2014 schließt im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag von 88.527,87 € ab. Der in der Planung errechnete Fehlbetrag von 61.300 € wurde somit um 27.227,87 € übertroffen. Für das Jahr 2015 weist die Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von 33.440,51 € aus. Die Planung sah einen Überschuss von 16.200 € vor. Dieser Fehlbetrag resultiert hauptsächlich aus Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Lüneburg hat die Jahresrechnungen 2014 und 2015 geprüft. Der Prüfungsbericht, der jetzt vorgelegt wurde, enthält insgesamt ein positives Ergebnis. Es wurden einige kleine Anmerkungen gemacht, schwerwiegende Fehler der Gemeinde liegen nicht vor.

So wurde z. B. festgestellt, dass Rückstellungen gebildet wurden, die nicht einzeln bestimmt und der Höhe nach beziffert sind. Dies entspricht nicht den Vorgaben der GemHKVO. Außerdem wurde, wie bereits bei der Prüfung der letzten beiden Jahre, bemängelt, dass bei jahresübergreifenden Abrechnungen, wie Versicherungsprämien oder Energieabrechnungen, keine Rechnungsabgrenzung zum Jahresende bzw. Jahresbeginn vorgenommen wurde.

Es wurde weiterhin darauf hingewiesen, dass für Verträge mit Ratsmitgliedern, die die Höhe von 500 € übersteigen, ein Beschluss des Rates erforderlich ist.

Abschließend wird festgestellt, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Entlastung erteilt werden kann.

Herr Winterstein bemängelt, dass die Rechnungsprüfung für die vergangenen Jahre erst so spät erfolgt. Der Prüfbericht inklusive der Stellungnahme wurde den Ratsmitgliedern erst Ende November zur Kenntnis gegeben. Die Unterlagen sind, besonders für neue Ratsmitglieder, zu komplex um sie in dieser kurzen Zeit durchzuarbeiten. Er wird sich daher der Abstimmung enthalten.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Jahresrechnungen 2014 und 2015.

Dieser Beschluss wird mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung gefasst.

Beschluss:

Die Entlastung des Bürgermeisters wird erteilt.

Dieser Beschluss wird mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung gefasst.

6.2 Erklärung nach § 27 Abs. 22 Satz 3 Umsatzsteuergesetz

Herr Mondry erklärt, dass durch eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes die Öffentliche Hand für alle Umsätze nach dem 31.12.2016 der Umsatzbesteuerung unterliegt.

Dies gilt nicht für Aufgaben, die die Kommune im Rahmen der öffentlichen Gewalt ausübt, sondern für Tätigkeiten, die durchaus auch von privaten Leistungsanbietern erbracht werden könnten. Hierzu zählen z. B. Bauhofleistungen oder Leistungen der Feuerwehr auf privatrechtlicher Ebene. In erster Linie betrifft diese Neuregelung Betriebe gewerblicher Art, die von einigen Kommunen betrieben werden. Da hier ein sehr hoher Arbeitsaufwand auf die Kommunen zukommt, sieht das Gesetz für Kommunen eine Ausschlussfrist bis zum 31.12.2020 vor. Diese Optionserklärung muss dem Finanzamt bis zum 31.12.2016 vorliegen.

Herr Mondry empfiehlt, von der Optionserklärung gegenüber dem Finanzamt Gebrauch zu machen.

Beschluss:

Der Rat beschließt von der Optionserklärung gemäß § 27 Absatz 22 UStG Gebrauch zu machen.

Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

6.3 Vorstellung des Ratsinformationssystems ALLRIS; künftige Nutzung durch die Gemeinde Tosterglope

Herr Dorn stellt das Ratsinformationssystem ALLRIS anhand der Website der Samtgemeinde Dahlenburg vor. ALLRIS steht nicht nur den Ratsmitgliedern sondern auch den Bürgern zur Verfügung. Es können Einladungen, Protokolle, aber auch Sitzungsunterlagen und Anträge eingestellt werden. Außerdem gibt das System Auskunft über die Zusammensetzung von Gruppen und Fraktionen und kann auch zur Abrechnung von Sitzungsgeldern verwendet werden. Für Daten, die nicht der Allgemeinheit zugänglich sein sollen, gibt es einen geschützten Bereich z. B. für Ratsmitglieder.

Herr Dorn lobt die Website der Gemeinde Tosterglope. Dort werden seit geraumer Zeit bereits die Einladungen und Protokolle der Sitzungen bereitgestellt.

Frau Dörfling erkundigt sich nach den Kosten dieses Programms.

Herr Dorn erklärt, dass die Samtgemeinde sechs Lizenzen dieses Programms erworben hat, die von den Gemeinden kostenlos genutzt werden können.

Allerdings betragen die Kosten für den erforderlichen VPN-Zugang ca. 1.000 bis 1.500 €.

Frau Ulla Meyer bedankt sich bei Herrn Dorn für diese Ausführungen und erklärt, dass sich der Rat in einer der kommenden Sitzungen weiter mit diesem Thema beschäftigen wird.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Es liegen keine Mitteilungen vor.

8. Anträge und Anfragen

Anträge nach der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

Herr Hobbie bittet Herrn Mondry, die Unterlagen für die Haushaltsplanung 2017 zeitnah an die Ratsmitglieder zu senden, damit bis zur nächsten Sitzung eine umfassende Einarbeitung in das Thema möglich ist.

Herr Stern bittet zusätzlich darum, den Haushalt 2016 an alle neuen Ratsmitglieder zu senden.

9. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 20.30 Uhr geschlossen.

Ulla Meyer
stellv. Bürgermeisterin

Marita Betzenberger
Protokollführerin